§ 3

(1) Die Auslösung des Fallgewichtes darf nur bei geschlossener Tür des Schlagraumes erfolgen.

(2) Das Auslösen des Fallgewichtes darf nur außerhalb des Fallwerkes erfolgen, wenn nicht ein durchschlagsicherer Schutz vor dem Abzugsausgang vorhanden ist.

(3) Der Stand des Auslösers ist so zu legen, daß er vom Windenführer aus gesehen werden kann und eine direkte Verständigung zwischen beiden gewährleistet ist.

§ 4

An der Winde ist eine Sicherung anzubringen, die die Winde automatisch abschaltet, wenn das Fallgewicht den höchstzulässigen Stand erreicht hat.

§ 5

Bei Fallwerken, die mit einem Magnetkran betrieben werden, ist das Betreten des Schlagraumes während der Tätigkeit des Kranes untersagt. Im übrigen finden hierbei die §§ 1, 2 Absätze 1 und 3 und § 3 Abs. 1 dieser Arbeitsschutzbestimmung Anwendung.

§ 6

Für Kräne, Winden, Seile, Ketten usw. gilt die Arbeitsschutzbestimmung 908 über Hebezeuge und Anschlagmittel.

§ 7

Für die im Fallwerk Beschäftigten ist eine Arbeitsanweisung auszuarbeiten und am Windenstand ständig und dauerhaft anzubringen.

§ 8

Diese Arbeitsschutzbestimmung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 1. Juli 1952

Ministerium für Arbeit
Hauptabteilung Arbeitsschutz

Litke
Hauptabteilungsleiter

Bekanntmachung der Arbeitsschutzbestimmung 314.

— Molkereien, Dauermilch- und Käsefabriken —

Vom 1. Juli 1952

Auf Grund des § 49 Abs. 1 der Verordnung vom 25. Oktober 1951 zum Schutze der Arbeitskraft (GBl. S. 957) wird nachstehende Arbeitsschutzbestimmung erlassen.

§ 1

(1) Einfüll-, Einlauf- und Entleerungsöffnungen an Butterformmaschinen, Mischmaschinen, Zerkleinerungsmaschinen usw. müssen so gesichert sein, daß die gefährlichen Stellen, z. B. Schnecken, Walzen, Rührflügel, während des Ganges nicht berührt werden können.

(2) Bei Quarkwölfen ist das Nachstopfen von Quark nur mit einem Stopfholz zulässig, das an der Maschine mit genügend langer Kette oder haltbarer Leine befestigt sein muß.

§ 2

(1) Sämtliche sich bewegenden und gefahrbringenden Teile der Anlagen, Maschinen und Transmissionen sind so zu sichern, daß ein Berühren während des Ganges nicht möglich ist,

(2) Abgenommene Schutzvorrichtungen müssen vor Inbetriebsetzung der jeweiligen Anlage wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

§ 3

Müssen Fördereinrichtungen wegen Ausbesserung, Verstopfung u. dgl. bestiegen werden, so sind bei Gruppenantrieb die Einrückvorrichtungen durch den Besteigenden gegen unbeabsichtigtes und irrtümliches Einrücken mechanisch zu sichern. An der Einrückvorrichtung ist von demjenigen, der die Fördervorrichtung besteigen will, ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Achtung, Ausbesserung! Nicht einrücken!“ Die Entfernung des Schildes und der Sicherung hat nur durch denjenigen zu erfolgen, der diese Sicherung vorgenommen hat. Bei Fördervorrichtungen mit Einzelantrieb ist gegen unbeabsichtigtes und irrtümliches Einrücken am Schalter das gleiche Schild anzubringen. Außerdem sind die Sicherungen aus dem Sicherungskasten zu entfernen.

§ 4

Antriebsriemen dürfen nur aufgelegt oder abgeworfen werden, wenn der Antrieb der jeweiligen Anlage abgeschaltet und sie zum Stillstand gekommen ist.

§ 5

(1) Zentrifugentrommeln dürfen nicht mit der Hand gebremst werden. Sind keine Bremseinrichtungen an der Maschine vorhanden, muß der Stillstand der Trommel abgewartet werden.

(2) Weiterhin ist für Zentrifugen die Arbeitsschutzbestimmung 894 zu beachten.

§ 6

Für Arbeiten an Bottichen sind nur Hakenleitern zur Verfügung zu stellen und zu benutzen.

§ 7

Der Rand der Bottiche muß vom Standort des Beschäftigten aus mindestens 1 m hoch liegen. Bei tieferliegenden Bottichen ist ein Geländer anzubringen. Der Höhenstand von 1 m darf durch Benutzen von Auftritten und dergleichen nicht verringert werden.

§ 8

Dampfleitungen, Isolierungen, Flansche und Ventile sind in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten, um Verbrennungen und Verbrühungen zu vermeiden. Schadhafte Stellen sind sofort abzusperren und auszubessern.

§ 9

Alle über dem Fußboden liegenden Laufstege, die frei stehen, müssen mit einem zweistöbigen Geländer versehen sein.

§ 10

(1) Trommeln und Hülsen der Fettbestimmungsapparate sind auf ihre Betriebssicherheit dauernd